

Innovation solares Bauen Vom Brennspiegel der Antiker zum energieautarken Haus



Die Idee, die Sonnenergie für sich zu nutzen ist nicht neu: Die Antiker nutzten Brenn- bzw. Hohlspiegel für die Fokussierung von Lichtstrahlen und haben damit sozusagen die ersten solarthermischen Anlagen entworfen. Häuser im alten Ägypten wurden so gebaut, dass die Tür- und Fensteröffnungen derart gelagert waren, dass die Sonnenwärme optimal für die Raumheizung genutzt werden konnte, bzw. "ausgesperrt" wurde, um die Räume kühl zu halten. Auch die "Sonnenhäuser" der FASA AG - einem in Chemnitz ansässigen mittelständischen Bauunternehmen - sind auf die optimale Ausbeute der Sonnenergie ausgerichtet. Doch sie können noch weit mehr: Sie nutzen die Solarthermie nicht passiv wie die alten Ägypter sondern aktiv, indem die gewonnene Energie gespeichert und über einen längeren Zeitraum wieder abgegeben wird. Und dass dies auch im denkmalgeschützten Gründerzeithaus funktioniert, hat die FASAAG in einem Quartier in Chemnitz eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Dabei hat das Unternehmen seine Entwicklungen über die vergangenen 25 Jahre konsequent immer weiter verfeinert: 2006 wurde das erste ENERGETIKhaus100® in Berthelsdorf bei Freiberg errichtet und in Betrieb genommen. Gemeinsam mit der TU Bergakademie Freiberg und Partnern aus der Baustoffindustrie sowie Solarmodulherstellern entwickelt, gewährt diese „Ganzjahressolarhaus“ weitgehende Unabhängigkeit von Öl und Gas für die Wärmeversorgung des Hauses. 2009 etablierte sich das ENERGETIKhaus100® in fast allen Bundesländern. 2011 setzte das Unternehmen einen weiteren solaren Meilenstein - mit dem "ENERGETIK office". Hier wurde erstmals ein Bestandsgebäude - ein einstiges Rechenzentrum - in ein wärmeautarkes Bürogebäude verwandelt. Die damit entwickelte Solararchitektur und die großflächigen Solarthermie-Kollektoren sorgen für eine ganzjährige Beheizung mit Sonnenwärme. Damit traten die FASA-Entwickler um Firmenchef Ulrich Hintzen (im Bild oben vor einem "seiner" Solar-Häuser) gemeinsam mit ihren Partnern den Beweis dafür an, dass sich das bis dahin immer weiter perfektionierte Know How aus dem Einfamilienhaus-Bereich auch erfolgreich auf den gewerblichen Sektor bzw. den Bürobereich umsetzen lässt. Der bisherige Höhepunkt auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit erfolgte im Herbst 2013 mit der Enthüllung des ersten "ENERGETIKhaus100® autark" in Chemnitz Rabenstein: Ein Gebäude, das nicht nur den Löwenanteil des Energiebedarfs durch Solarthermie gewinnt, sondern mittels Photovoltaik zusätzlich den Strombedarf des Gebäudes abdeckt (im Bild unten: das Dach des zu diesem Gebäude gehörenden und mit Photovoltaikzellen ausgestatteten Carports).

Hinzu kommt: FASA-Häuser legen großen Wert auf die Verwendung ökologischer Baustoffe und sind auch architektonisch ein Hingucker. Ob in der Großstadt oder im ländlichen Raum, ob im gemäßigten Stadtklima oder im rauen Bergsklima - solares Bauen hat mit dem Chemnitzer Unternehmen immer wieder eine innovative und ungewöhnliche Interpretation erfahren.

(k.k./ Fotos: HMS-Archiv)

